

# Sicherheit während der UEFA EURO 2008 : die Erwartungshaltung des Präsidenten des SFV

Autor(en): **Zloczower, Ralph M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-70960>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sicherheit während der EURO 2008 (1)

*Für die subsidiäre Unterstützung der Polizei während der Fussball-Europameisterschaften 2008 in der Schweiz ist auch ein starkes Aufgebot von Armeemangehörigen vorgesehen. Um die Sicherheitsbedürfnisse und die benötigten Mittel darzustellen, werden wir 2007 in jeder ASMZ ein entsprechendes Thema behandeln.*

*Einleitend stellen wir die Erwartungshaltung des Präsidenten des Schweizerischen Fussballverbandes vor.*

G.

### Sicherheit während der UEFA EURO 2008 – Die Erwartungshaltung des Präsidenten des SFV

Im Bereich Sicherheit legt ein österreichisch-schweizerisches Rahmenkonzept für die UEFA EURO 2008 die Verantwortlichkeiten der staatlichen Behörden, des Veranstalters (UEFA) sowie der Ausrichterverbände (Schweizerischer Fussballverband/SFV und Österreichischer Fussballbund/ÖFB) fest.

Die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung obliegt in der Schweiz der öffentlichen Hand, wogegen für die Gewährleistung der Sicherheit in den Stadien (primär die Stadieneigentümer), in den offiziellen Mannschaftshotels und in den Trainingsorten des SFV, und in dessen Auftrag die UEFA EURO 2008 SA (eine Aktiengesellschaft, gegründet für die operative Vorbereitung und Durchführung der EURO 08), verantwortlich sind.

Die Durchführung der Sicherheitsmassnahmen nach dem Grundsatz der Verhältniss-

mässigkeit (Dialog – Deeskalation – Durchgreifen) ist im öffentlichen Bereich Sache der Kantone und Austragungsorte. Eine besondere Aufmerksamkeit wird den Fan-Zonen und dem Public-Viewing gelten sowie den Anfahrtsrouten der Zuschauer, an und bei Plätzen für Touristen und Touristinnen usw. Die Armee kommt nur subsidiär zum Zug.

Der SFV will zusammen mit der UEFA und der öffentlichen Hand alles tun, damit die Schweiz den Besucherinnen und Besuchern der UEFA EURO 2008 als heitere und herzliche Gastgeberin mit einer in allen Teilen vorbildlich organisierten EURO in Erinnerung bleibt. Die Sicherheit gehört dazu. Ich bin zuversichtlich, dass dieses Ziel erreicht wird.

Ralph M. Zloczower  
Präsident des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV)



### PROJEKTORGANISATION ÖFFENTLICHE HAND

#### Beteiligte und Rollen

Die UEFA ist Veranstalterin der UEFA EURO 2008™. Sie entscheidet über die Organisation des Turniers und besitzt sämtliche kommerziellen Rechte. Die **Euro 2008 SA** nimmt sämtliche operativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Turniers wahr. Sie ist eine Tochterfirma der UEFA. Die beiden **nationalen Fussballverbände SFV (Schweizerischer Fussballverband) und ÖFB (Österreichischer Fussballbund)** sind Ausrichter der UEFA EURO 2008. Sie garantieren für die nötige Turnierinfrastruktur und die reibungslose Umsetzung der festgelegten Turnierorganisation.

In der Schweiz erbringt die **öffentliche Hand – Bund, Kantone und Austragungsorte (Host Cities)** – Leistungen im Bereich ihrer hoheitlichen Aufgaben, insbesondere Sicherheit und Infrastrukturverkehr. Zudem engagiert sich die öffentliche Hand in den Bereichen Standortmarketing sowie bei Projekten und Massnahmen in der Schweiz. Die **«Gesamtprojektkoordination Öffentliche Hand UEFA EURO 2008»** koordiniert die Zusammenarbeit der an der Vorbereitung und Durchführung beteiligten Stellen von Bund, Kantonen und Austragungsorten. Sie koordiniert ebenfalls die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fussballverband, der Euro 2008 SA, weiteren privatrechtlichen Partnern und den beteiligten Stellen in Österreich.

Das Teilprojekt 01 Sicherheit hat folgende Ziele:

- Die Durchführung eines friedlichen und völkerverbindenden Fussballfestes
- Einheitliche Sicherheitsstandards in beiden Gastgeberländern
- Die Sicherheitskräfte arbeiten nach dem 3-D-Prinzip (Dialog – Deeskalation – Durchgreifen)

Alle Kantone stellen Polizeikräfte zu Gunsten der Euro 08 zur Verfügung (IKA-POL-Einsatz). Umfang und Qualität der von der Armee erwarteten subsidiären Leistungen sind noch nicht abschliessend definiert. Deren Eckwerte sowie die Möglich-

## Die Schweiz bekommt eine einmalige Chance

**Eine unvergleichliche Plattform, sich der Weltöffentlichkeit zu präsentieren: Diese einmalige Chance eröffnet sich der Schweiz und Österreich, die vom 7. bis 29. Juni 2008 gemeinsam die Fussball-Europameisterschaft (EM) durchführen werden.**

Andreas Schaer\*

Mit der Durchführung der UEFA EURO 2008™ sind vielfältige positive, materielle und immaterielle Effekte für die Schweiz verbunden. Diese wirken gegen innen wie aussen. Die Euro ist eine Plattform für die Verankerung von Werten im Innern und für die Förderung des Zusammenhaltes der Schweiz. Die föderalistische Herausforderung «Fussball-Europameisterschaft in der Schweiz und Österreich» verlangt von allen Beteiligten sportlichen Teamgeist, um die komplexe Dimension des Anlasses zu meistern. Deutschland hat die Latte an der FIFA-WM hoch gelegt. Dabei hat auch die EM das Potenzial, öko-

nomisch nachhaltige Wirkung zu erzielen – gemäss einer ersten Studie ist von einer Wertschöpfung von über 300 Mio. Fr. auszugehen. Positive Effekte sind insbesondere in den Bereichen Tourismus und Standortpolitik zu erwarten. Dieser Grossanlass – nach Fussball-Weltmeisterschaft und Olympischen Spielen der drittgrösste weltweit – ist eine Plattform erster Güte für die Standort- und Landeswerbung. Die Schweiz wird sich nicht nur als perfekte Organisatorin eines Anlasses in Szene setzen, sondern sich auch als sympathisches und weltoffenes Land präsentieren können. Gegen eine Million Besucher werden sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit und Qualität des Landes überzeugen können. Insgesamt neun Milliarden Zuseher werden sich weltweit am Fernsehen ein Bild von einer sicheren, modernen und offenen Schweiz machen.

\*Andreas Schaer, Gesamtprojektkoordinator Öffentliche Hand UEFA EURO 2008™, Oberstlt i Gst, Kdt Inf Bat 16.